

Als treuer Verbündeter der UdSSR, fest verankert in der sozialistischen Staatengemeinschaft arbeitet die Deutsche Demokratische Republik konstruktiv daran mit, das vom XXIV. Parteitag der KPdSU beschlossene Friedensprogramm erfolgreich zu verwirklichen. Wie wir mit Genugtuung feststellen können, sind die Macht und der internationale Einfluß des Sozialismus weiter gewachsen. Vor allem deswegen wurden auf dem Wege der Entspannung der Durchsetzung der Politik der friedlichen Koexistenz und der Sicherung des Friedens beträchtliche Fortschritte erreicht. Trotz des erbitterten Widerstandes der reaktionärsten Kreise des Monopolkapitals setzt sich diese Entwicklung zugunsten der Kräfte des Friedens und des Sozialismus, im Interesse der Völker fort. Nach Lage der Dinge bleibt geboten, die Wachsamkeit zu erhöhen und stets bereit zu sein, die Errungenschaften der sozialistischen Revolution in der Deutschen Demokratischen Republik auch unter Einsatz des Lebens zu verteidigen.

Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands ist überzeugt, daß die Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit und die Angehörigen des Wachregiments „Feliks Dzierżyński“ ihren Kampf- und Klassenauftrag auf der Grundlage der Beschlüsse des VIII. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands weiterhin ehrenvoll erfüllen werden. Dabei handeln sie gemeinsam mit den anderen bewaffneten Kräften der Deutschen Demokratischen Republik. Die ständige Vertiefung des Kampfbündnisses der Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit mit den Tschekeiten der Sowjetunion war, ist und bleibt von entscheidender Bedeutung, um die gegen die gesamte sozialistische Staatengemeinschaft gerichteten feindlichen Pläne und Aktivitäten zunichte zu machen.

Wir wünschen Ihnen, Genosse Minister, allen Soldaten, Unteroffizieren, Offizieren und Generalen in Ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit neue Erfolge, Gesundheit und alles Gute im persönlichen Leben.

Mit sozialistischem Grug

*Zentralkomitee
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands*

Berlin, den 8. Februar 1975